

# KIRCHE *auf dem Weg*

Mitteilungsblatt für das  
Katholische Dekanat Heidelberg - Weinheim



Oktober 2023 (15. Jahrgang - Nummer 10)

## Zwischen Himmel und Erde

Mitglieder der belgischen Artistengruppe Lyapunov haben am zweiten Septemberwochenende mit ihrer Hochseilperformance Heidelberg begeistert.

Organisiert hatte das Spektakel das Heidelberger Unterwegstheater, das in diesem Jahr sein 35-jähriges Bestehen feiert.

Ihr 250 Meter langer Weg auf der Slackline führte die Artisten von der katholischen Jesuitenkirche zur evangelischen Heiliggeistkirche. „Das war total schön, die beiden Kirchen miteinander zu verbinden“, lobte Stijn Vandenbussche nach seinem Auftritt zwischen Himmel und Erde diese Symbolik.

Verbunden sind die beiden großen Kirchen in Heidelberg ohnehin miteinander und leben die Ökumene in vielfältiger Weise. Und doch: Vielleicht ist manches in der Ökumene wie auf dem Hochseil: es gilt, das Ziel ins Auge zu fassen, im Gleichgewicht zu bleiben und die Schritte behutsam zu setzen.

weg

# Dekan übernimmt neue Aufgabe in Freiburg

## Alexander Czech verlässt das Dekanat im Januar 2024

Dekan Alexander Czech wird im Januar 2024 eine neue Aufgabe in Freiburg übernehmen. Darüber informierte Czech bereits zu Beginn der Sommerferien die Gremien des Dekanats Heidelberg-Weinheim und der Katholischen Stadtkirche Heidelberg. Künftig wird er in Freiburg die Leitung der Stelle „Seelsorger für Seelsorgende“ übernehmen und als Priester in der Seelsorgeeinheit Freiburg-Ost mitarbeiten.

### **Seelsorger für Seelsorgende**

„In meiner persönlichen Auseinandersetzung, wo denn mein Platz innerhalb der Erzdiözese Freiburg sein könnte, wurde mir von der Diözesanleitung die Leitung der Stelle ‚Seelsorger für Seelsorgende‘ angeboten“, schrieb Alexander Czech in seiner Mitteilung an die Gremien von Dekanat und Stadtkirche am 28. Juli. „Hier geht es um die Sorge für hauptamtlich und ehrenamtlich Engagierte und pastorale Teams, damit sie – in diesem alle Grundlagen unserer Kirche verändernden Prozess Kirchenentwicklung 2030 – ihre Rolle finden und seelisch gesund bleiben können, ja mehr noch: auf ihrem Weg als Mitarbeitende am Reich Gottes gestärkt werden.“ Um einen guten Übergang zu gewährleisten, trete er die im August freiwerdende Stelle in Freiburg nicht sofort an, sondern habe sich mit dem Erzbischöflichen Ordinariat auf einen Stellenwechsel im Januar 2024 verständigt.

### **Seit zwölf Jahren in Heidelberg**

Nach seiner Priesterweihe im Jahr 2007 war Alexander Czech drei Jahre lang Kaplan in Neckargemünd und hatte anschließend den Führungslehrgang an der Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg absolviert.



**Verlässt Heidelberg Anfang 2024: Dekan Alexander Czech.**

Foto: Gülay Keskin

Nach Heidelberg kam er im Jahr 2011. Dort war er acht Jahre lang Dekanatsjugendseelsorger und gemeinsam mit Joachim Dauer zunächst Seelsorger in der Seelsorgeeinheit Neckartal mit den Gemeinden in der Altstadt, in Ziegelhausen und Schlierbach. Ab 2015 arbeitete der aus Eppingen stammende Czech als Pfarrer in der neu gegründeten Stadtkirche Heidelberg mit. Für diese tragen er und Johannes Brandt als Pfarrer in solidum seit dem 25. November 2019 gemeinsam Verantwortung.

Ein Schwerpunkt seiner Arbeit in der Stadtkirche ist das Geistliche Zentrum NI.KO, das Alexander Czech und Pastoralreferentin Dr. Christiane Martin leiten. Seit Beginn des Jahres 2020 übt Alexander Czech auch das Amt des Dekans für das Dekanat Heidelberg-Weinheim aus.

### **Noch kein Nachfolger ernannt**

Man arbeite in der Freiburger Personalabteilung daran, wer ihm in seinen verschiedenen Aufgaben nachfolgen

werde, erklärte Alexander Czech. Neben seinem Posten als Dekan, geht es auch um seine Mitarbeit im Seelsorgeteam der Stadtkirche – hier insbesondere um seine Mitverantwortung für NI.KO – und nicht zuletzt um die Aufgabe des Lokalen Projektkoordinators für die Stadtkirche, die er im Tandem mit Dekanatsreferentin Hannah Gniot wahrnimmt. Antworten der Verantwortlichen in Freiburg auf die Frage, wie es in den beschriebenen Feldern weitergehen soll, werden hier im Dekanat an der badischen Bergstraße dringend erwartet.

### **Verabschiedung am 7. Januar 2024**

Ein Termin für die Verabschiedung von Dekan Alexander Czech wurde unterdessen schon bekannt gegeben: diese soll am Sonntag, 7. Januar 2024, in der Heidelberger Jesuitenkirche stattfinden. An den Gottesdienst mit Generalvikar Christoph Neubrand, der um 16 Uhr beginnt, schließt sich ein Empfang im Haus der Begegnung an.

weg

## Bleibe-Perspektiven stärken

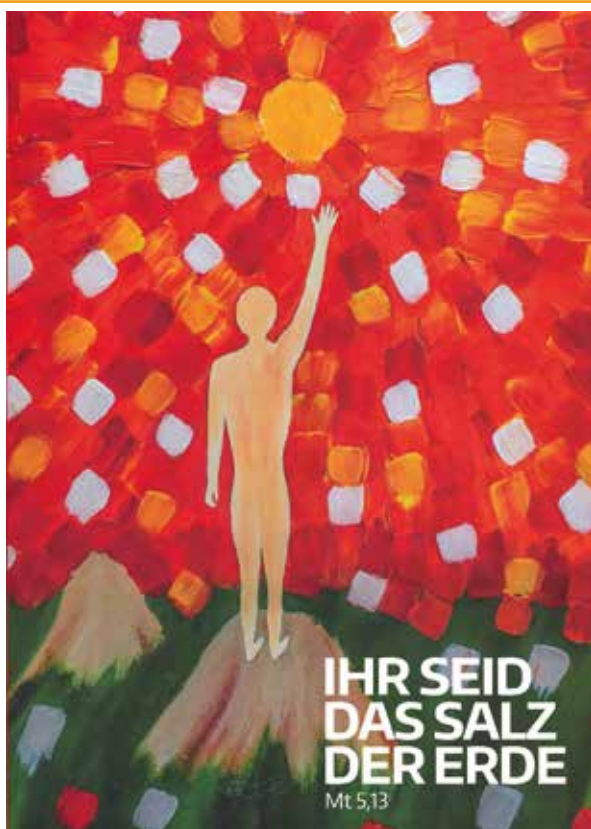
### Zum Plakat des Weltmissionssonntags

Vier Personen zeigt das Plakat und im Hintergrund ein Kloster, das auf dem Felsen thont. Die Personengruppe blickt die Betrachtenden freudig an. Der Junge grinst frech aus dem Bild. Der Mann in der Mitte ist Jihad Youssef, Abt des Klosters Mar Musa, etwa 70 Kilometer von Damaskus entfernt. Er begrüßt Gäste des benachbarten Klosters Mar Yakoup, Schwester Mary Maid und Pater Leonardo, und Ronny, den Sohn des Pfrötners. Gastfreundschaft ist eine zentrale Regel der Klostergemeinschaft. Gastfreundschaft im Sinne von Unterkunft und Essen, aber mehr noch als Begegnung und Wertschätzung des anderen als Gottes Tochter, als Gottes Sohn. Viele Syrer sind auf der Flucht. Für diejenigen, die im Land geblieben sind, ist die Klosteranlage ein Sinnbild der Hoffnung auf eine bessere, friedliche Zukunft. Und Pater Jihad und die Frauen und Männer in Mar Musa sind entschlossen, den Menschen einen Grund zum Bleiben zu geben. Dafür beten sie und dafür leisten sie konkrete Hilfe, wo immer es möglich ist. Mit einer Musikschule und dem Aufbau eines Gemeindezentrums fördert die Klostergemeinschaft den Übergang in einen normalen Alltag und stärkt die Perspektive, zu bleiben.

Quelle: [missio-hilft.de/wms](http://missio-hilft.de/wms)



## GEDANKEN auf dem Weg



*Salz der Erde sein, Nächstenliebe leben ist für mich eine Art, in der Welt zu sein, eine Art des Glaubens, dass wir als Gemeinschaft existieren.*

*Die einen für die anderen, die einen durch die anderen.*

*Pfarrer Richard Abi Saleh, Libanon*

Das Bild links stammt von Carole Elias und trägt den Titel „La quête“ (2021). La quête ist die Suche nach dem Sein, eine Öffnung zur Unendlichkeit. Die erhobene Hand zeigt, dass die Unendlichkeit möglich ist und Engagement das Unmögliche möglich machen kann.

Carole Elias ist Ökonomin mit libanesisch-kanadischen Wurzeln. Ihre Bilder zu Texten, die Pfarrer Richard Abi Saleh nach der verhängnisvollen Explosion im Hafen von Beirut schrieb, wurden in dem Gedichtband „Un journal engagé“ veröffentlicht.

Quelle: [www.missio-hilft.de](http://www.missio-hilft.de), Materialien zum Weltmissionstag 2023

Mehr zum Sonntag der Weltmission und zur Kollekte am 22. Oktober: [www.missio-hilft.de/wms](http://www.missio-hilft.de/wms)

Spendenkonto Pax-Bank eG IBAN DE23 3706 0193 0000 1221 22

# Kirche als guter Ort der Begegnung und des Dialogs

## Ein Nachruf des früheren Heidelberger Dekans Klaus Zedwitz auf Marianne Burneleit, erste Redakteurin von „Kirche auf dem Weg“

Marianne Burneleit wurde von Dekan Berthold Mogel „entdeckt“. Er sprach die Diplom-Soziologin an, Chefredakteurin des Mitteilungsblattes des Dekanats Heidelberg „Kirche auf dem Weg“ und Pressereferentin des Dekanats zu werden.

Bald darauf, 1999, lernte ich sie kennen. Als Pfarrer der Heidelberger Jesuitenkirche und Dekan war mir gleich klar, dass Berthold Mogel eine sehr gute Wahl getroffen hatte. Marianne Burneleit trug die offene Linie des Dekanates mit, ja brachte sie noch weiter voran.

### *Eine Kirche „auf dem Weg“*

Die Sitzungen des Redaktionsteams waren ein kreativer Austausch darüber, wie die römisch-katholische Kirche, die ja „auf dem Weg“ ist, sich im Dekanat Heidelberg weiterentwickeln sollte. Marianne Burneleit brachte sich hier mit ihren Ideen und Vorschlägen ein. Sie hörte lange zu und dann - mit oft nur wenigen Sätzen - skizzierte sie, wie es vorangehen könnte. Ihr Anliegen war es, auf der Basis des II. Vatikanischen Konzils eine der „Welt“ zugewandte Kirche auch öffentlich zu präsentieren: Jesus als Sohn Gottes war kein „Moralist“, sondern ein göttlicher „Therapeut“! Über diese Linie gab es in den Gremien des Dekanates einen Grundkonsens.

Dies begünstigte die Arbeit von Marianne Burneleit. Es ging damals nicht um Strukturentwicklung (wie heute), sondern um Lehrentwicklung! Zugrunde lag ein Bild von Kirche, das sich an den Ortskirchen in der Mitte des ersten Jahrhunderts orientierte. Damals gab es of-

fene Leitungsstrukturen von Frauen und Männern und noch keine Priester. Damals gab es noch keine Glaubenskongregation in Rom. Damals gab es eine bunte Vielfalt in der Kirche Jesu Christi, allerdings auch Konflikte.

So ging Marianne Burneleit als hervorragende Interviewerin und sprachlich begabte Journalistin Themen an, die nur bei einer Minderheit der Katholikinnen und Katholiken in Heidelberg auf Unverständnis stießen: Sie stellte positiv die Schwangerenkonfliktberatung von *donum vitae*

dar, unterstützte die kritische Sicht des von ihr interviewten Befreiungstheologen Leonardo Boff auf Josef Ratzinger, befürwortete die von den Dekanatsgremien in ökumenischer Verbundenheit beschlossene „Eucharistische Gastfreundschaft“.

Neben den großen kirchenpolitisch relevanten Themen hatte sie den kirchlichen Alltag im Dekanat im Blick und berichtete über die vielfältigen gemeindlichen Aktivitäten. Da spielte für sie auch die soziale Not vor Ort eine bedeutende Rolle.

### *Orte der Begegnung und des Dialogs*

Eine Lieblingsidee von Marianne Burneleit war „Eutopia“, „der gute Ort“: Eutopia sollte ein Ort der Begegnung und



des Dialogs sein. Menschen mit ihren konträren Auffassungen zur Zukunft der Gesellschaft und zur Zukunft der Kirche sollten miteinander ins Gespräch kommen. Das Engagement dafür charakterisierte auch ihre Auffassung von Pressearbeit.

Mit der Neuordnung der Dekanate im Erzbistum Freiburg gab sie dann im Sommer 2008 die Redaktion an Peter Wegener ab.

Nach kurzer schwerer Krankheit, der sie sich bewusst stellte, starb Marianne Burneleit Ende August im Alter von 80 Jahren.

Sie hat bei denen, die mit ihr zusammenarbeiteten, einen bleibenden Eindruck hinterlassen!

Klaus Zedwitz Foto: privat



Der Malteser-Hilfsdienst war mit zahlreichen Fahrzeugen im Einsatz, um die neuen Bewohnerinnen und Bewohner sicher in die Mönchhofstraße zu bringen. Dort verlief der Einzug, auch dank der vielen ehrenamtlich Engagierten, reibungslos. *Fotos: weg*

16. September, morgens um halb zehn in der Heidelberger Mönchhofstraße: im Foyer des neuen Caritashauses erklingt unterhaltsame Klaviermusik, um die neu eintreffenden Bewohnerinnen und Bewohner zu begrüßen. Draußen fahren ununterbrochen die Wagen des Malteser-Hilfsdienstes vor, die die Damen und Herren aus der Altstadt und aus Handschuhsheim in ihr neues Zuhause bringen. Die werden drinnen schon erwartet und von Caritas-Mitarbeitenden und mit ehrenamtlicher Unterstützung auf ihre Zimmer begleitet.

Das ganze läuft so ruhig und weitgehend ohne Komplikationen ab, dass man kaum glaubt, dass hier gerade zwei Altenheime in einem Neubau zusammengeführt werden.

Dr. Susanna Re, Geschäftsführerin des Heidelberger Caritasverbands, verfolgt das Geschehen ziemlich entspannt; nur ab und an klingelt ihr Telefon, weil es noch etwas zu klären gibt. „Wir alle haben auf diesen Tag hingearbeitet – und die Frucht dieser Arbeit ist, dass jetzt alles gut läuft“, sagt sie. Mit „alle“ meint sie vor allem die Mitarbeitenden aus

## Gut angekommen!

### Umzug ins neue Caritashaus Katharina Labouré verlief reibungslos

den beiden bisherigen Seniorenheimen St. Hedwig und St. Michael, die jetzt im neuen Haus zusammen arbeiten. Und die vielköpfige ehrenamtliche Unterstützung, die von Nicole Kahlert koordiniert wurde. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer haben beim Packen geholfen und sind jetzt zum Einrichten in den neuen Zimmern wieder da oder geleiten als „Guides“ die Neuankommenden auf ihre Zimmer. Oder sorgen wie Wolf Dittmann für eine gute Atmosphäre.



Nicole Kahlert, Andreas Lauer, Susanna Re

Der Achtzigjährige frühere Musiklehrer begleitet den Einzug mit bekannten Melodien auf dem Flügel.

Zuletzt hatte der geplante Umzugstermin wegen eines Wasserschadens im Neubau noch einmal um zwei Monate verschoben werden müssen, darum ist das Team

um Heimleiter Andreas Lauer jetzt froh, dass der Start im neuen Haus so ruhig und in guter Atmosphäre verlaufen ist. Im neuen Caritashaus Katharina Labouré führt der Caritasverband seine bisherigen Seniorenheime Pflegeheimat St. Hedwig und St. Michael in einem Haus zusammen. 120 Plätze stehen dort zur Verfügung. Die beiden Häuser in den Stadtteilen Neuenheim und Handschuhsheim entsprachen nicht mehr den Vorgaben der Landesheimbauverordnung. Mit den modernen, hellen und freundlichen Räumen ist der Verband jetzt auf dem neuesten Stand der stationären Altenhilfe.

Davon kann sich auch die interessierte Öffentlichkeit in Kürze überzeugen: am 21. Oktober lädt der Caritasverband zu einem Tag der Offenen Tür ins Caritashaus Katharina Labouré. *weg*

## Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

<b>Katholische Stadtkirche Heidelberg</b>		<b>www.stadtkirche-heidelberg.de</b>			
	<i>7./8. Oktober</i>	<i>14./15. Oktober</i>	<i>21./22. Oktober</i>	<i>28./29. Oktober</i>	<i>1. November</i>
<b>Hl. Geist (Jesuitenkirche) Altstadt</b>	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30	11.00
<b>St. Anna</b>	Sa 18.30	Sa 18.30	Sa 18.30 So 15.30 polnisch	Sa 18.30	
<b>Philipp Neri St. Bonifatius Weststadt</b>	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00 So 16.00 indisch	11.00
<b>St. Albert Bergheim</b>					
<b>St. Michael Südstadt</b>	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	
<b>St. Bartholomäus Wieblingen</b>	Sa 18.00	So 09.30 W	Sa 18.00	So 09.30	09.30
<b>St. Johannes Rohrbach</b>	So 11.00	So 10.00 Ö (Beginn St. Thomas)	So 11.00	So 11.00	11.00
<b>St. Joseph Eppelheim</b>	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	11.00 W F
<b>St. Laurentius Schlierbach</b>	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	11.00
<b>St. Laurentius Ziegelhausen</b>	So 11.00	So 11.00 Patrozinium		So 11.00	11.00
<b>St. Peter (Peterstal)</b>	So 08.30		So 08.30		
<b>St. Marien Pfaffengrund</b>	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	
<b>St. Paul Boxberg</b>	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30 W	Sa 18.00	
<b>St. Peter Kirchheim</b>	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	09.30
<b>St. Raphael Neuenheim</b>	So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 18.30	So 11.00 W So 18.30	
<b>St. Vitus Handschuhsheim</b>	So 11.00 F	Sa 18.30	So 11.00	Sa 18.30	11.00

<b>Weitere Gottesdienstorte in Heidelberg</b>			
<b>Stift Neuburg</b> Stiftweg 2, 69118 HD-Ziegelhausen	So 10.00	<b>Orthopädische Klinik</b> Schlierbacher Landstr. 200A, 69118 HD-Schlierbach	
<b>Augustinum (St. Paul)</b> Jaspersstraße 2, 69126 HD-Emmertgrund	Sa 18.00	<b>Chirurgische Klinik</b> Im Neuenheimer Feld 420, 69120 HD-Neuenheim	Mi 16.30
<b>Klinik St. Elisabeth</b> Max-Reger-Straße 5, 69121 HD-Handschuhsheim	So 08.00	<b>Kopfkl.linik</b> Im Neuenheimer Feld 400, 69120 HD-Neuenheim	So 19.30
<b>St. Josefskrankenhaus</b> Landhausstraße 25, 69115 HD-Weststadt	So 09.00	<b>Thoraxklinik</b> Röntgenstraße 1, 69126 HD-Rohrbach	

## Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

<b>Seelsorgeeinheit Weinheim - Hirschberg</b>					<a href="http://www.kath-weinheim-hirschberg.de">www.kath-weinheim-hirschberg.de</a>
	7./8. Oktober	14./15. Oktober	21./22. Oktober	28./29. Oktober	1. November
<b>Herz Jesu Weinheim</b>	Sa 18.00 So 10.00 Spanische Gem	Sa 18.00 Patrozinium So 10.00 Span. G.   15.00 Port. G.	Sa 18.00 So 10.00 Spanische Gem	Sa 18.00 So 10.00 Spanische Gem	11.00 15.00 Portugisische Gem.
<b>St. Laurentius Weinheim</b>	So 11.00	So 11.00		So 11.00	
<b>St. Marien Weinheim</b>	So 09.30	So 11.00	So 09.30	So 09.30	09.30
<b>St. Jakobus Hohensachsen</b> <small>(H) = Hohensachsen (L) = Lützelsachsen (G) = Großsachsen</small>	So 09.30 (L)	Sa 18.00 (G)	Sa 18.00 (H)	So 11.00 (L)	11.00 (L)
<b>St. Johann Baptist Hirschberg</b> <small>(0)=Oberflockenb.)</small>	Sa 18.00 So 11.00 (0)	So 09.30	So 09.30	Sa 18.00 (0) So 09.30	09.30 11.00 (0)

<b>Seelsorgeeinheit Steinachtal</b>					<a href="http://www.kath-steinachtal-gemeinden.de">www.kath-steinachtal-gemeinden.de</a>
	7./8. Oktober	14./15. Oktober	21./22. Oktober	28./29. Oktober	1. November
<b>Heilig Kreuz Heiligkreuzsteinach</b>	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30	16.00 Friedhof, anschl. Messfeier
<b>St. Michael Schönau</b>	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30	
<b>St. Bonifatius Wilhelmsfeld</b>	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00	10.30

<b>Seelsorgeeinheit Hemsbach</b>					<a href="http://www.bachgemeinden.de">www.bachgemeinden.de</a>
	7./8. Oktober	14./15. Oktober	21./22. Oktober	28./29. Oktober	1. November
<b>St. Laurentius Hemsbach</b> <small>(G=Gemeindehaus)</small>	So 10.30 G	So 10.30	So 10.30 G Abenteuerland	So 10.30	10.30
<b>St. Bartholomäus Laudenbach</b>	So 09.00 W	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00	09.00 W
<b>Sta. Maria Weinheim-Sulzbach</b>	Sa 18.00 (Ev. Kirche)				

<b>Seelsorgeeinheit Ladenburg - Heddesheim</b>					<a href="http://www.kath-hela.de">www.kath-hela.de</a>
	7./8. Oktober	14./15. Oktober	21./22. Oktober	28./29. Oktober	1. November
<b>St. Gallus Ladenburg</b>	Sa 18.00	So 10.00 Patrozinium	Sa 18.00	So 10.00	
<b>St. Remigius Heddesheim</b>	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	10.00

<b>Seelsorgeeinheit Schriesheim - Dossenheim</b>					<a href="http://www.sesad.de">www.sesad.de</a>
	7./8. Oktober	14./15. Oktober	21./22. Oktober	28./29. Oktober	1. November
<b>Mariä Himmelfahrt Schriesheim</b> <small>(A=Altenbach)</small>	Sa 18.00 So 10.30 (A) Ö F	So 10.00	Sa 18.00 So 08.30 (A)	So 08.30 (A) So 10.00	08.30 (A)
<b>St. Pankratius Dossenheim</b>	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00	Sa 17.00	10.30

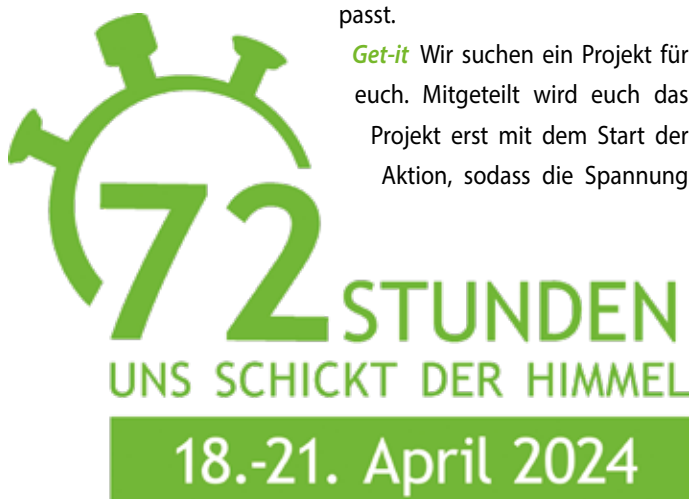
## Mitmachen bei der 72-Stunden-Aktion



Die 72-Stunden-Aktion vom 18.-21. April 2024 ist eine bundesweite Sozialaktion, bei der Gruppen 72 Stunden Zeit haben, ein Projekt umzusetzen. Die Projekte sind sozial, interreligiös, politisch, ökologisch oder international ausgerichtet. Wichtig ist der gemeinsame Einsatz für andere oder mit anderen! Solltet ihr als Gruppe Interesse haben teilzunehmen könnt ihr zwischen zwei Varianten wählen:

**Do-it** Ihr sucht euch selber ein Projekt für die 72h. Wir schauen nur, dass der Projektumfang zur Aktion passt.

**Get-it** Wir suchen ein Projekt für euch. Mitgeteilt wird euch das Projekt erst mit dem Start der Aktion, sodass die Spannung



bis zur letzten Sekunde bleibt.

Anmelden könnt ihr euch bis zum 1. Dezember 2023 auf [72stunden.de](https://72stunden.de).

Nach der Anmeldung nehmen wir vom Koordinierungskreis zu euch Kontakt auf.

Solltet ihr euch nicht als Gruppe einbringen können/wollen, gibt es noch andere Möglichkeiten Teil der Aktion zu sein. Zum Beispiel:

- Wir können immer Personen gebrauchen, die sich im Koordinierungskreis einbringen.
- Wenn ihr keine Gruppe für die Aktionstage habt, meldet euch und wir finden eine Gruppe für euch. Zum Beispiel wird während der Aktion jede Gruppe einmal bekocht; dazu benötigen wir noch Personen als Unterstützung.
- Ihr könnt uns gerne eure Projektideen schicken. Oder ihr habt selbst ein Projekt und möchtet als Projektgeber\*in bei der Aktion dabei sein.
- Unterstützt eine Gruppe mit Spenden, Zeit (vor oder während der Aktion) oder mit anderen Angeboten (mit Werkzeugen, Know-how,...

Mehr Informationen: [kja-rhein-neckar.de/veranstaltungen/72-stunden-aktion](https://kja-rhein-neckar.de/veranstaltungen/72-stunden-aktion)

Ansprechperson: Constantin Reinelt [constantin.reinelt@kja-hw.de](mailto:constantin.reinelt@kja-hw.de)

## „Mit Dir“ – nach Rom

Die internationale Ministrant\*innenwallfahrt nach Rom ist zum dreizehnten Mal ein Highlight der Ministrant\*innen-Arbeit in der Erzdiözese Freiburg. Vom 28. Juli bis zum 3. August 2024 werden sich wieder tausende Ministrant\*innen aus aller Welt in Rom treffen, dem Papst begegnen, Gemeinschaft erleben und eine unvergessliche Zeit haben. Das Motto lautet „MIT DIR“. Hinter diesen zwei Worten steckt eine entscheidende Aussage: Es braucht dich! Du bist wichtig! Sei dabei - so wie du bist!

### Zwei Reisen im Dekanat geplant

Die Katholische Stadtkirche Heidelberg beitet eine Busreise nach Rom an: vom 28. Juli bis 3. August. Ansprechperson ist Pastoralreferentin Judith Schmitt-Helfferich. Einzelheiten finden sich dazu auf der Website der Stadtkirche: [www.stadtkirche-heidelberg.de/rom2024](https://www.stadtkirche-heidelberg.de/rom2024)

Die Seelsorgeeinheiten im Norden des Dekanats möchten eine gemeinsame Reise zur Ministrant\*innen-Wallfahrt nach Rom anbieten; hier sind die Planungen aber noch nicht abgeschlossen. Interessierte wenden sich bitte an Dekanatsjugendseelsorger Sebastian Feuerstein ([sebastian.feuerstein@kja-hw.de](mailto:sebastian.feuerstein@kja-hw.de)).





## Jetzt zum Grundkurs anmelden

**Ausbildung für Gruppenleiter findet erstmals dekanatsübergreifend statt**

Die Jugendbüros der Region Rhein-Neckar (Heidelberg-Weinheim, Kraichgau, Mannheim und Wiesloch) bieten in diesem Herbst erstmals dekanatsübergreifende Grundkursmodelle an.

Bei allen drei Modellen findet der erste Teil in den Herbstferien statt.

**Kursmodell 1** Teil 1: 28.10.-3.11.2023, Teil 2: 14.-17.2.2024 (Faschingsferien)

**Kursmodell 2** Teil 1: 29.10.-4.11.2023, Teil 2: 23.-25.2.2024 und 15.-17.3.2024 (2 Wochenenden ohne Übernachtung)

**Kursmodell 3** Teil 1: 27.10.-1.11.2023, Teil 2: 23.-27.3.2024 (Osterferien)

Zusätzlich gibt es innerhalb jedes Dekanats ein Vernetzungstreffen, um die Dekanatsjugendreferentin und die Jugendlichen aus dem eigenen Dekanat kennenzulernen. Der Termin für dieses Treffen im Dekanat Heidelberg-Weinheim ist der 15. Juni 2024.

Teilnehmen können Jugendliche, die zu Beginn des Kurses 15 Jahre alt sind und in der kirchlichen Jugendarbeit aktiv sind.

Anmeldeschluss für die Teilnahme am Grundkurs ist der 3. Oktober.

Ansprechperson ist Dekanatsjugendreferentin Manuela Truong im Jugendbüro des Dekanats.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://kja-rhein-neckar.de/grundkurs>

# Eine große Vielfalt an Themen

**Bildungszentrum und +punkt. in Heidelberg sind mit neuen Programmen ins Winterhalbjahr gestartet**

„Anstöße“ heißt die neue gemeinsame Reihe des Bildungszentrums Heidelberg und des +punkt. der Heidelberger Klinikseelsorge: „Wir laden Sie ein, sich mit kompetenten Referentinnen und Referenten auf ein Thema einzulassen und mit diesen und untereinander ins Gespräch zu kommen. Unsere Themen sind aktuell und setzen sich mit ethischen und lebensrelevanten sowie spirituellen Inhalten auseinander.“

Erster Referent in dieser Reihe ist am Donnerstag, 12. Oktober, Klinikseelsorger Christian Mario Hess. Er geht auf die Bedeutung von Spiritualität im Angesicht von Krisen und deren Bewältigung ein. Vier weitere Termine sind im Winterhalbjahr geplant; sie beginnen jeweils um 19 Uhr im +punkt. Eine Teilnahme via Zoom ist ebenfalls möglich.

Bildungszentrum und +punkt. führen ihre gemeinsame Reihe CampusFilm weiter. Am 11. Oktober wird der Spielfilm „Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen“ (D 2020) von Nadine Heinze und Marc Dietschreit gezeigt. Die Veranstaltung im +punkt. beginnt um 19 Uhr.

**Bildungszentrum: Veranstaltungen finden präsent, online und hybrid statt**

„Für das Herbstprogramm des Bildungszentrums Heidelberg haben wir Altbekanntes und Neues für Sie zusammengestellt“, kündigt Leiterin Dr. Almut Rumstadt an. Weiterhin gibt es die seit

Corona bestehende Möglichkeit, an Veranstaltungen vor Ort im Bildungszentrum oder via Zoom teilzunehmen.

Ein Highlight im Herbstprogramm sind vier Heidelberger Orgelspaziergänge mit Dozent Wenzel Hübner. Drei Termine (14. und 21. Oktober, 4. November) stehen noch aus. Die Orgeln werden nicht nur konzertant vorgestellt, es gibt dazu jeweils auch ein informatives Begleitheft. Weitere Informationen zu den Orgelspaziergängen und allen anderen Veranstaltungen gibt es auf der Website des Bildungszentrums.

**+punkt: Gesprächskreis „alles anders“ wird fortgesetzt**

Menschen, die von Krankheit betroffen sind, solche, die mit Kranken leben oder für Kranke arbeiten, treffen sich, hören einander zu und teilen ihre Erfahrungen. Auch im Winterhalbjahr laden Stadtkirche und +punkt. zu monatlichen Treffen ein, jeweils an einem Dienstag um 19.15 Uhr. Nächster Termin: 31. Oktober.

Im neuen Programm werden die vielfältigen und bewährten Angebote in Meditation beibehalten. Auch die von Prof. Hans Gercke kuratierten Reihen „schau an“ und „ganz Ohr“ werden fortgesetzt. Am 18. Oktober um 19 Uhr präsentiert Gercke im +punkt. den klassischen Gitarristen Klaus Wladar. Das ganze Programm findet sich auf der Website des +punkt. *weg*

### WEITERE INFORMATIONEN UND KONTAKT

Bildungszentrum Heidelberg im Haus der Begegnung  
Merianstraße 1, 69117 Heidelberg  
Telefon: 06221 - 89840

Mail: [info@bildungszentrum-heidelberg.de](mailto:info@bildungszentrum-heidelberg.de)

[www.bildungszentrum-heidelberg.de](http://www.bildungszentrum-heidelberg.de)

+punkt. Kirche INF 130

Im Neuenheimer Feld 130.2, 69120 Heidelberg

Tel.: 06221-5637456

Mail: [pluspunkt@med.uni-heidelberg.de](mailto:pluspunkt@med.uni-heidelberg.de)

[www.pluspunkt-inf130.de](http://www.pluspunkt-inf130.de)

Das heutige Leben ist geprägt von multiplen Krisen, die ineinander übergehen, sich gegenseitig beeinflussen oder sogar verstärken. Dabei scheinen die Herausforderungen immer komplexer zu werden.

Coronakrise, Ukraine Krise und die aus Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine entstandene Energiekrise, die weiterhin hohe Inflation mit realem Kaufkraftverlust, die uns bedrohende Klimakrise und die sich bereits abzeichnende demographische Krise und die daraus resultierende Krise des Rentensystems. Und so unterschiedlich diese Krisen auch sein mögen, in ihren Konsequenzen haben sie etwas Gemeinsames. Es sind in aller Regel die Menschen, die ohnehin vor materiellen Problemlagen

## Immer mehr Menschen von Armut bedroht

### Zahlreiche Veranstaltungen bei den Aktionstagen „Arm an Zukunft?!“ des Heidelberger Bündnisses

stehen, die besonders hart getroffen werden.

Wer wenig hat, kann die finanziellen Herausforderungen durch gestiegene Energie- und Lebensmittelpreise nicht bewältigen. Ohne finanzielle Mittel bleibt die Klimaanlage in der überhitzten Dachwohnung ein Wunschtraum. Dies trifft nun auch viele, die sich bisher der Mittelschicht zugehörig fühlten. Zunehmend mehr Menschen sind dadurch von

Armut und somit auch von Ausgrenzung betroffen, die sozialen und psychischen Problemlagen verschärfen sich.

Umso wichtiger ist es für die sozialpolitisch Agierenden – wie auch für die Stadt Heidelberg selbst –, sich den brennenden sozialen Fragen verstärkt zu widmen.

Das Heidelberger Bündnis, dem auch die Kirchen und ihre Sozialverbände angehören, wollen Aufmerksamkeit auf das Thema Armut und Ausgrenzung lenken und Betroffenen Plattform bieten, um sich selbst einzubringen. Die Aktionstage bieten neben Informationsveranstaltungen, Unterstützungsangeboten und Workshops die Möglichkeit, Fragen direkt an die lokalen Politikerinnen und Politiker zu stellen. *red*



### Vielfältiges Programm an zehn Tagen

Das ganze Programm findet sich im Netz; hier eine kleine Auswahl:

► **7. Oktober, 18-19 Uhr, Kirche St. Albert (Bergheim)** Benefizkonzert mit der Kammerbesetzung des SAP Sinfonieorchesters

Das Konzert wird von der Liga der Freien Wohlfahrtspflege veranstaltet und bildet den musikalischen Auftakt zur Aktionswoche 2023.

► **15. Oktober, 17 Uhr, Kirche St. Bonifatius (Weststadt)** Offizielle Eröffnung der Aktionswoche und Vernissage der Ausstellung „ArtMut“

Die Ausstellung steht in Anlehnung an das Thema der Aktionswoche unter dem Motto „Vision Zukunft“ und ist bis zum 16. November in der Kirche zu sehen.

► **17. Oktober, 18.30 Uhr, Bürgerzentrum Chapel (Südstadt)** Eine Stadt sozial und inklusiv gestalten – Möglichkeiten und Grenzen kommunalen Handelns In der Diskussionsrunde mit Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen und dem renommierten Sozialrechtler Roland Rosenow soll beleuchtet werden, welche Möglichkeiten eine Kommune in der sozialen Gestaltung hat.

► **20. Oktober, 17.30 Uhr, Kirche St. Albert (Bergheim)** „Garten Eden“ – Kunstinstallation – Der biblische Garten Eden ist eine der großen Visionen der Menschheit; dazu haben Kunstschaffende des offenen Ateliers Vincent und Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtteils Bergheim eine Installation vor der Kirche kreiert.

[www.das-heidelberger-buendnis.de](http://www.das-heidelberger-buendnis.de)

**AUS DEM TERMINKALENDER**

**Dvořáks Requiem  
in der Jesuitenkirche**

Gemeinsam mit dem Heidelberger Kantatenorchester und Solisten widmet sich die Cappella Palatina in ihrem traditionellen Konzert an Allerheiligen (1. November, 19 Uhr) dem Requiem (op. 89) von Antonín Dvořák. Sein Requiem entsteht 1890 auf dem Höhepunkt seiner Schaffensperiode: Es übersetzt letztlich die Spannung zwischen menschlicher Trauer und der himmlischen Verheißung in Musik – Musik, deren Ideenreichtum keine Grenzen zu kennen scheint.

Leitung: Markus Uhl

Eintritt: € 29/26, € 24/21, € 17/15, € 10/7, Karten bei allen Vorverkaufsstellen, [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und an der Abendkasse ab 18 Uhr

**Musik zur Marktzeit**

Für die „Musik zur Marktzeit“ in der Handschuhshheimer Friedenskirche am Samstag, 14. Oktober, 11 Uhr hat das Heidelberger Duo, Barbara Rosnitschek, Querflöte und Florian Stricker, Klavier, vergnügliche und sehr farbenfrohe Meisterwerke von J. S. Bach, F. Poulenc, B. Martinu und von Bizet vorbereitet.

**KANA Welcome  
Abende für Paare**

In Kooperation mit der Gemeinschaft Chemin Neuf lädt die Seelsorgeeinheit Hemsbach ab November wieder zu Paarabenden ein. An zehn Abenden werden Themen mit Tiefgang angesprochen, um darüber einander wieder in den Blick zu nehmen und die positiven Gefühle für den Anderen neu zu beleben.

Das Angebot richtet sich an Paare, die sich im Hamsterrad des Alltags befinden und sich Zeit für Ihre Beziehung nehmen möchten.

Der Beginn ist am 10. November, 20 Uhr im Pater-Delp-Gemeindehaus in Hemsbach. Bis Juli 2024 folgen monatliche Treffen.

Anmeldung und weitere Informationen bei Alicja und Adalbert Zipser:

**Kontakt:** [kana@bachgemeinden.de](mailto:kana@bachgemeinden.de) | 06201 4858550

**„Sei behütet“**

Zu einer ökumenischen Segensfeier sind Schwangere mit Menschen, die ihnen wichtig sind eingeladen: am Donnerstag, 19. Oktober, 18 Uhr in der Kirche St. Bartholomäus in Heidelberg-Wieblingen. „Lassen Sie sich Gottes Nähe zusprechen und gehen Sie damit gestärkt weiter“, laden die Organisatoren dieser Feier, der SKF Heidelberg, das Diakonische Werk und die Diözesanstelle Rhein Neckar, ein.

**Frauen pilgern zur  
Schwarzen Madonna**

Am Mittwoch, 11. Oktober, feiert die kfd des Dekanats um 15 Uhr ihren Wallfahrtsgottesdienst in Leutershausen. Thema der Feier mit Pfarrer Ronny Baier ist der Wandel, der die Frauen aktuell beschäftigt und umtreibt.

**kfd-Netz „FIN“  
besteht seit 50 Jahren**

Seit 50 Jahren besteht das kfd-Netz „Frauen in Not“, das Betroffene in akuten Notsituationen unterstützt. Die kfd Gruppen in Dossenheim und Schriesheim feiern dazu einen Gottesdienst: am 8. Oktober, 10 Uhr in Dossenheim und am 29. Oktober, 10 Uhr in Schriesheim.

**ZUR PERSON**

**Olivia Costanzo**

gehört seit Anfang September zum Seelsorgeteam der Stadtkirche Heidelberg.

Die Pastoralassistentin stammt



aus Waghäusel, hat in Freiburg studiert und war zuletzt in der Seelsorgeeinheit Bad Krozingen-Hartheim tätig.

Arbeitsschwerpunkte werden die Citypastoral sowie der Aufbau und die Leitung des Thementisches „Missionarische Pastoral sein.“

Erste Angebote für den Citypastoral-Raum „Blickwinkel“ hat sie für den Oktober schon konzipiert. Zum Beispiel: „sternen:winkel“ – ein Gottesdienst für Nachteulen und Sternensucher. Er findet am Mittwoch, 25. Oktober, um 21 Uhr im Blickwinkel der Citypastoral statt.

ANZEIGE

**ONLINE BESTELLEN!**  
www.konradsblatt.de/adventskalender

## Es heimatet sehr

Ach, wie schön die Advents- und Weihnachtszeit doch ist – besonders in der Heimat.

Der **Konradsblatt Adventskalender** zeigt den Südwesten von seiner allerschönsten Seiten.

In diesem Jahr haben wir mit einer Art die Tradition gebrochen – und irgendwie auch nicht. Wir haben uns auf einen alten Ritus konzentriert und einen Adventskalender erschaffen, der mit dem neuen Kirchenjahr **am 1. Advent** (und nicht am 1. Dezember) beginnt. Keine Sorge, dafür begleitet er sie – wie unsere eigens eingeführte Tradition es will – bis **Dreikönig im neuen Jahr** – viel länger also als seine „Artgenossen“.

Mit seinem DIN A5 Format und den 35 Seiten ist er ein echter Hingucker.

**NEU!**  
**8,90 €**  
inkl. 7 % MwSt.  
zzgl. 2,- € Versand



BISTUMS  
ADVENTSKALENDER  
**2023**  
Vom ersten Adventssonntag bis zum Fest der Heiligen Drei Könige.  
Eine Reise durch die Heimat zwischen Neckar und Bodensee

### Bestellen Sie jetzt!

**KONRADSBLATT** · Leserservice · Fritz-Erlor-Straße 23 · 76133 Karlsruhe  
Tel: 07 21/95 45-0 · advent@konradsblatt.de · www.konradsblatt.de

**konrads  
blatt**

## Bezirkskantorate informieren über kirchenmusikalische Ausbildungsgänge

**C-Ausbildung** Die Bezirkskantorate Heidelberg und Mannheim bieten im Dekanat Heidelberg-Weinheim gemeinsam eine von der Erzdiözese Freiburg (Amt für Kirchenmusik: www.kirchenmusik-freiburg.de) stark geförderte „Kirchenmusikalische C-Ausbildung“ für nebenberufliche Kirchenmusiker/innen an. Die zwei- bis dreijährige Ausbildung mit qualifiziertem Einzel- und Gruppenunterricht erfolgt in den Fächern Orgel, Chorleitung, Theorie, Gehörbildung u.a. und endet mit der C-Prüfung.

**Kirchenmusikalischer Unterricht** Die Fächer Orgel und Chorleitung können auch einzeln als „Kirchenmusikalischer Unterricht“ belegt werden.

**Kinderchorleitungsausbildung** Zusätzlich wird eine zwei- bis dreijährige

Ausbildungsweg angeboten, die dazu befähigt, einen kirchlichen Kinderchor zu leiten.

**Ausbildung für ehrenamtliche Kantorinnen und Kantoren** In diesem Jahr startet neu eine „Ausbildung für ehrenamtliche Kantorinnen und Kantoren“. Die einjährige Ausbildung umfasst qualifizierten Einzel- und Gruppenunterricht durch Stimmbildner sowie durch die Bezirkskantoren Klaus Krämer bzw. Markus Uhl.

Der nächste Kurs beginnt am 1. Dezember 2023.

### Weitere Informationen

Bezirkskantor Klaus Krämer (Mannheim) post@kath-bk-ma.de; 0621 153118

Bezirkskantor KMD Dr. Markus Uhl (Heidelberg) post@bezirkskantorat-heidelberg.de

**Taizé-Gottesdienst**  
im Stift Neuburg  
1. Sonntag im Monat | 20.00 Uhr

**KIRCHE auf dem Weg**

Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils zum Monatsanfang als Beilage zum „konradsblatt“ und wird in den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen des Dekanats verteilt.

**Herausgeber:** Kath. Dekanat Heidelberg-Weinheim, Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg

**Redaktion:** Peter Wegener (weg)  
Tel.: 06221-4353882, Mail: presse@kath-hd.de

**Internet:** www.kath-dekanat-hw.de

**Druck:** Bachmann & Wenzel Offsetdruck GmbH, Koellestraße 30a, 76189 Karlsruhe

Die nächste Ausgabe erscheint zum **5. November 2023**. Texte und Bilder für das Heft können bis zum 18. Oktober an die Redaktion geschickt werden.